

## Liste der Nichtregierungsorganisationen, die Russland als „ausländische Agenten“ bezeichnet

Stand: 27.10.2016

	Name der Organisation	Ort	Eintrag am	Finanzierung durch/Hintergründe
146	Stiftung „Āra der Gesundheit“ (Ēra zdorov'ja)	Ekaterinburg	11.10.2016	Die Stiftung besteht seit 2010 und hat sich auf die HIV-Prävention sowie auf die Betreuung Drogenabhängiger spezialisiert. Sie erhielt Mittel von der AIDS Healthcare Foundation (USA).
145	<i>Memorial International</i>	Moskau	4.10.2016	Die Menschenrechtsorganisation <i>Memorial International</i> bietet Opfern politischer Repressionen soziale und rechtliche Unterstützung. Als politische Tätigkeit wurde gewertet: „die Verbreitung von Meinungen, unter anderem auch unter Verwendung moderner Informationstechnologien, zu Entscheidungen, die von Staatsorganen getroffen wurden und zu der von ihnen betriebenen Politik“. Unterstützt wird Memorial von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft; dem Deutsch-Russischen Austausch; der Körber-Stiftung; der Oxford University; der University of Toronto; der National Endowment for Democracy (NED); dem Open Society Institute und dem Polnischen Außenministerium.
144	Stiftung für Bürgerfreiheiten (Fond podderžki graždanskich svobod „Pravovaja missija“)	Čeljabinsk	21.9.2016	Die von Aleksej Tabalov und Valerija Prichodnika geleitete Stiftung setzt sich u.a. für den Umwelt- und Gesundheitsschutz, für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte, und gegen Nationalismus, Extremismus und Fremdenfeindlichkeit ein. Nach einer außerplanmäßigen Kontrolle durch das Justizministerium wurde die Stiftung wegen der Finanzierung durch die NED zum ausländischen Agenten erklärt.
143	„Rekrutenschule“ („Škola prizyvnik“)	Čeljabinsk	21.9.2016	Der Verein leistet Rechtsberatung für Wehrpflichtige und Wehrdienstleistende. Als ausländische Finanzierungsquelle wird die Stiftung für Bürgerfreiheiten gewertet, da diese Fördermittel der NED erhalten hatte.

142	<i>Ökologiewarte Nordkaukasus</i> ( <i>Ėkologiĉeskaja vachta po Severnomu Kavkaza</i> )	Majkop	13.9.2016	Nach Protesten gegen massive Eingriffe in geschützte Gebiete vor den Olympischen Winterspielen in Soĉi 2014 wurden Mitglieder der Ökologiewarte verhaftet und die Organisation aufgelöst. 2015 wurde sie wieder zugelassen. Sie erhielt Mittel von der NED.
141	<i>Levada-Zentrum</i> ( <i>Analitiĉeskij Centr Jurija Levady</i> )	Moskau	5.9.2016	Das Zentrum ist eines der größten und das einzige unabhängige Meinungsforschungsinstitut in Russland. Es führt Umfragen durch und erhält dafür Mittel von der George Washington University; der Columbia University; der Regents of the University of Colorado; der University of Wisconsin Madison; Gallup; Ipsos MORI (UK); Fafo (NO); der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit; dem Jones Day Limited Partnership, Moskau; Viešoĵi įstaiga (LT) und Fernland Holdings (CH).
140	<i>Verlag Gagarin-Park</i> ( <i>Izdatel'stvo „Park Gagarina“</i> )	Samara	31.8.2016	Es wurde eine anonyme Beschwerde wegen politischer Aktivität des Verlags eingereicht. Das Justizministerium gibt keine ausländische Finanzierung an, die inkriminierte Quelle ist die „Regionale Wohltätigkeitsstiftung „Samaraskaja Gubernija““.
139	<i>Klub der Alumni amerikanischer Programme Samara</i>	Samara	26.8.2016	Der Klub fördert mit Stipendien und Austauschprogrammen den russisch-amerikanischen Austausch. Das Justizministerium gibt keine ausländische Finanzierung an. In der Rubrik „Finanzierung durch eine russische juristische Person“ wird als Quelle genannt: „russische juristische Person“.
138	<i>Penzaer Jugendorganisation „Panaceja“ zur Vorbeugung negativer Erscheinungen bei Jugendlichen</i>	Kuzneck, Gebiet Penza	15.8.2016	Zur HIV-Prävention verteilt die Organisation Kondome und Spritzen. <i>Panaceja</i> wird vorgeworfen, auf diese Weise Drogenkonsum und Homosexualität zu propagieren. Keine ausländische Quelle. Inkriminiert wird der Erhalt von Mitteln von dem Verein „Ėsvero“, der am 22.6.2016 zum ausländischen Agenten erklärt worden war.
137	<i>Institut für Wirtschaftsanalyse</i> ( <i>Institut Ėkonomiĉeskogo analiza – IĖA“</i> )	Moskau	22.7.2016	Das 1994 von Andrej Illiaronov gegründete liberale Forschungsinstitut habe vom Washingtoner Cato Institute Mittel erhalten sowie vom Staff Federal Credit und – hier angeblich aus Spanien stammend – der russischen Stiftung „Sreda“, die am 28.7.2015 zum Agenten erklärt worden war.

136	„Freies Wort“ (Svobodnoe slovo)	Pskov	13.7.2016	Der Verein gibt die Zeitung „Pskovskaja Gubernija“ heraus, die wichtigste unabhängige Zeitung im Gebiet Pskov. Als Finanzierung aus dem Ausland wurde eine Projektförderung durch die russische Stiftung „Sreda“ gewertet, die am 28.7.2015 zum ausländischen Agenten erklärt worden war.
135	Altaijer sportpatriotische Jugendorganisation „Arktika“ (Altajskaja regional'naja sportivno-patriotičeskaja molodežnaja obščestvennaja organizacija „Arktika“)	Bijsk, Bezirk Altaj	13.7.2016	Der Verein, der neben militärpatriotischer Jugendarbeit die Umbettung von im 2. Weltkrieg gefallenen Soldaten der Roten Armee organisiert und Gesundheitsaufklärung betreibt, hat Mittel der internationalen Hilfsorganisation Oxfam erhalten, mit denen Programme zur Verbesserung der medizinischen Betreuung von Strafgefangenen durchgeführt wurden.
134	Andrej-Ryl'kov-Stiftung (Sodejstvija zaščite zdorov'ja i social'noj spravedlivosti imeni Andreja Ryl'kova)	Moskau	29.6.2016	Die Stiftung unterstützt Drogensüchtige. Ihr wurde vorgeworfen, eine Demonstration vor dem Gebäude der Drogenkontrollbehörde FSKN organisiert zu haben. Als politische Tätigkeit wurde auch ein Artikel der Vorsitzenden der Stiftung gewertet, in dem diese erklärt hatte: „Alle Aktivitäten der FSKN zur Heilung von Drogenkranken sind reiner Populismus.“
133	Ėsvero (Nekommerčeskoe partnerstvo po podderžke social'no profilaktičeskich program v sfere obščestvennogo zdorov'ja „Ėsvero“)	Moskau	22.6.2016	Ėsvero ist in der AIDS-Prävention tätig und arbeitet mit Drogensüchtigen. Es wird u.a. finanziert durch die Europäische Kommission.
132	Integrationszentrum „Migration und Gesetz“ Integracionnyj Centr „Migracija i Zakon“	Moskau	16.6.2016	Migration und Gesetz ist ein Zentrum für Rechtsberatung für Arbeitsmigranten aus den zentralasiatischen Ländern u.a. Nachfolgestaaten der UdSSR. Unterstützt wird es von der Botschaft der Schweiz, der AGA Khan Foundation, dem OSI und Terre des Hommes.
131	Bürgerkammer Perm' (Permskaja ROO „Permskaja graždanskaja palata“)	Perm'	9.6.2016	Die Organisation, die Rechtsberatung für zivilgesellschaftliche Organisationen anbietet, war bereits mehrfach in das Verzeichnis eingetragen worden, hat aber immer wieder vor Gericht die Streichung erstritten. Unterstützt wird sie vom Permskij regional'nyj pravozaščitnyj centr. Seit September 2016 führt das Justizministerium sie in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.

130	„Sozium“ (Saratovskaja ROO „Socium“)	Engel's, Gebiet Saratov	30.5.2016	Der Verein ist in der AIDS-Prävention tätig. Die inkriminierte Finanzierung hatte er von der Moskauer Organisation Esvero erhalten und für die Anschaffung von Spritzen und Kondomen verwendet. Esvero wurde einen Monat später zum Agenten erklärt (Nr. 133).
129	Agentur für gesellschaftliche Initiativen (Krasnojarskaja ROO „Agenstvo obščestvennych iniciativ“)	Krasnojarsk	27.5.2016	Der Verein bietet im Rahmen seiner Jugendarbeit Rechtsberatung im Zusammenhang mit Fragen der Einberufung zum Wehrdienst. Unterstützt wird der Verein vom Sibirskij centr Podderžki Obščestvennych iniciativ. Seit September 2016 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
128	Hanse-Büro/Informationsstelle des Landes Schleswig-Holstein in Kaliningrad (ANO „Ganzejskoe bjuro“)	Kaliningrad	27.5.2016	Das Büro wurde 1992 als Vertretung des Fördervereins für Jugendbildung und Wirtschaftsbeziehungen Norddeutschland-Kaliningrad e.V. gegründet. Seit 2010 ist das Büro als Gemeinnütziger Verein nach russischem Recht registriert und erhält Projektmittel vom Land Schleswig-Holstein und der IHK Schleswig-Holstein. Die deutsche Botschaft hat Protest gegen den Eintrag in das Verzeichnis eingelegt.
127	Schule Ökologie und Seele „Tengri“ (ROO Škola ekologii Duši „Tengri“)	Ongudaj, Republik Altaj	17.5.2016	Der 1995 gegründete Verein beschäftigte sich mit Naturschutz und der Pflege lokaler Traditionen. Auf seine Initiative war 2001 der Naturpark Uč Ėnmek gegründet worden. Nach dem Eintrag in das Verzeichnis hat der Verein, der Projektmittel der Stiftung Global Greengrants Fund erhalten hatte, sich aufgelöst.
126	Verlagshaus Valentin Manujlov (ANO Izdatel'skij dom „Valentin Manujlov“)	Penza	15.4.2016	Der Verein gibt die Stadtzeitung „Ulica Moskovskaja“ heraus und hatte 2015 Fördermittel der Stiftung „Sreda“ erhalten, die am 28.7.2015 zum ausländischen Agenten erklärt worden war.
125	Umweltverein Archar (ROEO Respubliki Altaj „Archar“)	Gorno-Altajsk, Republik Altaj	5.4.2016	Der Verein kümmert sich um den Schutz des Schneeleoparden und des Riesenwildschafs Aragli, die vom Aussterben bedroht sind. Er hatte Mittel des WWF und der NGO „Snow Leopard Conservancy“ erhalten. Der Verein befindet sich seit Oktober 2016 in der Auflösung.

124	<i>Zentrum für soziales Arbeitsrecht</i> („Centr social’no-trudovych prav“)	Moskau	21.3.2016	Das Zentrum, das sich mit Fragen des Arbeitsschutzes beschäftigt, hatte u.a. Mittel der International Labour Organisation, der Europäischen Union und der Friedrich-Ebert-Stiftung erhalten. Als politische Tätigkeit wertete das Justizministerium u.a. die Organisation eines Runden Tisches zum Thema „Ganztagesgruppen für Kinder unter drei Jahren“.
123	<i>Stiftung zur Förderung der kleinen indigenen Völker des Nordens, Sibiriens und des Fernen Ostens „Batani“</i> (Meždunarodnyj Fond razvitija korennych maločislennych narodov Severa, Sibiri i Dal’nego Vostoka „Batani“)	Moskau	11.3.2016	Die Stiftung wurde 2004 von RAIPON, der Dachorganisation der kleinen Völker Russlands, und der Dänischen Organisation TGK Consult gegründet, die sich ebenfalls für die Rechte indigener Völker einsetzt. Nach Angaben des Vorsitzenden von <i>Batani</i> , Pavel Suljandziga, hat bei der Stiftung, die sich vor allem für die Rechte der in den Regionen Primor’e und Chabarovsk siedelnden Udehe einsetzt, keine Überprüfung stattgefunden. <i>Batani</i> habe keine Fördermittel aus dem Ausland erhalten. Hintergrund sei ein lokaler Konflikt um Jagd-, Fischerei- und Weiderechte. Das Justizministerium gibt an, es sei über lokale Gemeinden Geld von der auf den Bermuda-Inseln registrierten Sakhalin Energy Investment Company geflossen.
122	<i>Zentrum für politische Bildung und Menschenrechte</i> (Centr graždanskogo obrazovanija i prav čeloveka)	Perm’	3.3.2016	Das von dem Historiker Andrej Suslov geleitete Zentrum, das Rechtsberatung für Schüler, Studenten und Migranten anbietet und Informationsbroschüren herausgibt, wurde u.a. mit Mitteln von der Europäischen Union und der NED unterstützt. Nach der Weigerung, sich durch freiwilligen Eintrag in das Agenten-Verzeichnis selbst zu denunzieren, wurde das Zentrum mit einer Strafe von 300 000 Rubel belegt.
121	<i>Wohltätigkeitsstiftung für Sozial- und Rechtshilfe „Sfera“</i> (Blagotvoritel’nyj fond social’no-pravovoj pomošči „Sfera“)	St.-Petersburg	1.3.2016	Die Stiftung setzt sich vor allem für die Rechte von LGBT ein. Sie erhielt Unterstützung u.a. von der in Belgien registrierten NGO ILGA-Europe und der Kölner Hirschfeld-Eddy-Stiftung.
120	<i>Demokratiestiftung Ural</i> (Čeljabinskij regional’nyj fond podderžki demokratii „Ural’skij demokratičeskij fond“)	Čeljabinsk	15.2.2016	Die von dem Bürgerrechtler Nikolaj Ščur geleitete Stiftung habe Geld von der Stiftung Magna Charta des britischen Außenministeriums erhalten. Laut Ščur hat die Stiftung lediglich einen Antrag bei Magna Charta gestellt, der abgelehnt wurde.

119	<i>Sibal't – Omsker Zentrum für Gesundheit und Sozialschutz</i> („Centr ochrany zdorov'ja i social'noj zaščity ‚SIBAL'T““)	Omsk	15.2.2016	Das Zentrum betreibt AIDS-Prävention und hat Fördermittel von „Brot für die Welt“ sowie der Stiftung Arcus aus den USA erhalten, die den Schwerpunkt LGBT-Rechte hat. Als politische Tätigkeit wertete das Justizministerium den „Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung“.
118	<i>Bürgerrechtsgruppe Ural</i> (Čeljabinskij regional'nyj organ obščestvennoj samodejatel'nosti – „Ural'skaja pravozaščitnaja gruppa“)	Čeljabinsk	15.2.2016	Die ebenfalls von Nikolaj Ščur geleitete Gruppe hat eine Förderung vom Norwegischen Helsinki-Komitee erhalten. Als politische Tätigkeit wertete das Justizministerium u.a. die Vereinsziele „Kampf gegen die Korruption im Staatsapparat“ und „Verteidigung der Grundrechte“.
117	<i>„Frauen Eurasiens“</i> (Čeljabinskij regional'nyj organ obščestvennoj samodejatel'nosti – ženskoe obščestvennoe ob'edinenie „Ženščiny Evrazii“)	Čeljabinsk	15.2.2016	Der von der Bürgerrechtlerin Tat'jana Ščur geleitete Verein erhielt Mittel von der Uraler Demokratiestiftung, die als „ausländischer Agent“ registriert ist. Als Ziele der „politischen Tätigkeit“ des Vereins wertete das Justizministerium u.a. folgende Bereiche der Arbeit: „Hilfe beim Aufbau der Zivilgesellschaft“, „Unterstützung für Frauen und Kinder, die sich in einer schwierigen Lebenslage befinden“, „Unterstützung bei der Suche nach einer Familie für Waisenkinder“.
116	<i>„Petersburger Āgide“</i> (Sankt-Peterburgskaja obščestvennaja organizacija „Obščestvo sodejstvija social'noj zaščite graždan ‚Peterburgskaja Ēgida“)	St.-Petersburg	2.2.2016	Der Verein, der sich für die Rechte von Frauen, Müttern, Arbeitnehmern und Migrantinnen einsetzte, hat sich mehrere Jahre gerichtlich gegen rechtswidrige Praktiken bei Behördenkontrollen gewehrt. Nach dem Eintrag in das Agentenverzeichnis löste er sich auf. Unterstützt wurde der Verein vom Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung und vom Olof Palme International Center.
115	<i>Memorial Rjazan'</i>	Rjazan'	1.2.2016	Der 1989 gegründete Verein beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der Vergangenheit und Menschenrechtsfragen. Er erhielt Unterstützung vom Norwegischen Helsinki-Komitee, der MacArthur Foundation, der Open Society Foundation und dem Prager Civil Society Centre.
114	<i>Institut für die Vorhersage und Regulierung politischer Konflikte</i> (Institut prognozirovanija i uregulirovanija političeskich konfliktov)	Nižnij Novgorod	22.1.2016	Das Institut betreibt Konfliktforschung und Konfliktbearbeitung. Seine gesamte Tätigkeit wurde als politisch gewertet. Es habe Mittel vom US-amerikanischen Außenministerium erhalten.

113	<i>Büro für Gesellschaftsstudien</i> („Bjuro obščestvennyh rassledovanij“)	Nižnij Novgorod	14.1.2016	Die Arbeit des Büros steht in engem Zusammenhang mit jener des Komitees zur Prävention von Folter (Nr. 112). Es wurde u.a. unterstützt vom Open Society Institute, der NED, dem Norwegischen Helsinki-Komitee und der Britischen Botschaft.
112	<i>Komitee zur Prävention von Folter</i> (Mežregional'naja OO „Komitet po predotvraščeniju pytok“)	Nižnij Novgorod	14.1.2016	Das Komitee, das vor allem Menschenrechtsverletzungen in Tschetschenien dokumentierte, war erst 2015 als Nachfolgeorganisation des Komitees gegen Folter gegründet worden, das sich wegen der Zwangsregistrierung im Agentenverzeichnis aufgelöst hatte. Auf das Büro des Komitees gegen Folter wurden mehrfach Brandanschläge verübt. Als Finanzierung aus dem Ausland wertete das Justizministerium, dass sich das Komitee aus Beiträgen seiner Mitarbeiter finanziert, die für das „Büro für Gesellschaftsstudien“ arbeiten, das als ausländischer Agent gewertet wird. Laut Agentenliste wird das Komitee vom OSI, der NED, der OAK Foundation, Front Line, Dignity, Civil Right Defenders und dem Norwegischen Helsinki-Komitee unterstützt.
111	<i>Ökologiezentrum Dauria</i> (Zabajkal'skoe kraevoe obščestvennoe učreždenie „Obščestvennyj ekologičeskij centr „Daurija“)	Čita	30.12.2015	Das Zentrum hat Mittel der Charities Aid Foundation für Studentenwettbewerbe zu ökologischen Themen erhalten und habe der britischen Stiftung u.a. Zusammenfassungen der eingegangenen Beiträge zur Verfügung gestellt. Das Zentrum löste sich Anfang September 2016 auf.
110	<i>Memorial Ekaterinburg</i> (GOO Ekaterinburgskoe obščestvo „Memorial“)	Ekaterinburg	30.12.2015	Als Finanzierung aus dem Ausland wurde die Finanzierung aus dem Bürgerrechtszentrum von Memorial gewertet, das Mittel von der NED erhält und am 21.7.2014 zum ausländischen Agenten erklärt worden war.
109	<i>Informations- und Forschungszentrum „Panorama“</i> (ROO Informacionno-issledovatel'skij centr „Panorama“)	Moskau	18.12.2015	Das Zentrum gab die Zeitung „Panorama“ heraus, die der Journalist, Menschenrechtler und Übersetzer Vladimir Pribylovskij 1989 gegründet hatte. Nach dem Tod Pribylovskijs im Januar 2016 erklärte das Zentrum, dass es seine Arbeit einstellen werde. Als „Agent“ war es registriert worden, da es Unterstützung von der NED erhalten hatte.

108	<i>Welt der Frau</i> („Mir ženščiny“)	Kaliningrad	11.12.2015	Die Frauenrechtsorganisation erhielt eine Projektförderung vom Informationsbüro des Nordischen Rats in St. Petersburg, das nach russischem Recht als Verein registriert ist und am 13.5.2015 zum ausländischen Agenten erklärt worden war.
107	<i>Bürgerrechtsorganisation „Mašr“</i> (Pravozaščitnaja organizacija „Mašr“)	Karabulak, Inguschetien	8.12.2015	Der Verein, den Verwandte von Entführungsoptionen 2005 gegründet haben, sei vom Norwegischen Helsinki-Komitee und der NED gefördert worden. Bewaffnete Mitarbeiter des Innenministeriums durchsuchten außerdem die Wohnung des Vereinsvorsitzenden, des Bürgerrechtlers Magomed Mucol'gov.
106	<i>Grüne Welt</i> (Mestnaja obščestvennaja blagotvori- tel'naja ekologičeskaja organizacija „Zelenyj mir“)	Sosnovyj Bor, Leningrader Gebiet	2.12.2015	Die 1988 gegründete Organisation informiert in erster Linie über Störfälle und Sicherheitsprobleme im Atomkraftwerk Sosnovyj Bor. Sie hat Fördermittel vom Global Greengrants Fund, der Coalition Clean Baltic und der norwegischen Naturschutzorganisation Norges Naturvernforbund erhalten.
105	<i>Zentrum für die Unterstützung der klei- nen indigenen Völker des Nordens</i> („Centr sodejstvija korennyj maločislennym narodam Severa“)	Moskau	27.11.2015	Das 2001 gegründete Zentrum, das versucht, Wege des Überlebens für die unter Assimilationsdruck stehenden kleinen Völker des Nordens zu finden, wurde von der Weltbank, der Demokratienstiftung der Vereinten Nationen und der International Work Group for Indigenous Affairs unterstützt.
104	<i>Institut für Menschenrechte</i> (Institut prav čeloveka)	Moskau	20.11.2015	Das von dem Bürgerrechtler Sergej Kovalev geleitete Institut hat Fördermittel der Open Society Foundation Liechtenstein, der NED und des UNHCR erhalten.
103	<i>Stiftung Glasnost</i> („Fond zaščity glasnosti“)	Moskau	19.11.2015	Die 1999 gegründete Stiftung setzt sich unter der Leitung des Bürgerrechtlers Aleksej Simonov für Pressefreiheit ein. Sie erhielt Projektmittel der Niederländischen Botschaft, der Europäischen Union, des Norwegischen Helsinki-Komitees, von FreedomHouse und der MacArthur Foundation.



102	<i>Bajkalwelle</i> („Bajkal'skaja èkologičeskaja volna“)	Irkutsk	10.11.2015	Die 1990 gegründete <i>Bajkalwelle</i> war die größte Umweltorganisation in Sibirien. Bekannt wurde sie, weil sie immer wieder auf die Verschmutzung des Bajkal-Sees durch ein Zellulosewerk in der Stadt Bajkalsk und auf die Umweltrisiken des Pipelinebaus im Einzugsgebiet der in den Bajkalsee mündenden Flüsse hingewiesen hat. Sie erhielt Mittel u.a. vom norwegischen Norges Naturvernforbund, von Global Green Grants und der Eurasia Foundation. Die <i>Bajkalwelle</i> löste sich im August 2016 auf.
101	<i>Memorial St. Petersburg</i>	St. Petersburg	6.11.2015	<i>Memorial St. Petersburg</i> beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der Geschichte der sowjetischen Lager. Mittel erhielt die Organisation von der Botschaft Polens, dem New College (Oxford), dem Verlag TORST (Tschechien), der Ford-Foundation (USA) und dem Institut für Politik- und Sozialwissenschaften der Universität Kalabrien.
100	<i>Fotoklub Ereignis</i> („Fotoklub Sobytie“)	Omsk	28.10.2015	Der 2007 von Absolventen der Omsker Fotografieschule gegründete Klub zeigte in Ausstellungen sowie im Stadtraum sozial engagierte Fotokunst und organisierte das Festival „Raum der Vielfalt“. Objekte und Installationen des Festivals wurden zur Zielscheibe von Vandalismus, die Orthodoxe Kirche und die Stadtbehörden beschuldigten den Klub wegen einer aus Haushaltsabfällen gemachten Jesus-Skulptur des Extremismus. Obwohl der Fotoklub der Forderung des Justizministeriums nachgekommen war, den Organisator des Festivals auszutauschen, wurde der Klub wegen Beeinflussung der öffentlichen Meinung mit Hilfe einer Projektförderung der US-amerikanischen Botschaft in das Agentenverzeichnis aufgenommen und löste sich daraufhin auf.
99	<i>Freunde der Sibirischen Wälder</i> (Krasnojarskoe regional'noe obščestvennoe dviženie „Druz'ja sibirskich lesov“)	Krasnojarsk	28.10.2015	Naturschutzorganisation, die von der Eurasia Foundation (USA) und Global Green Grants unterstützt wird.

98	Stiftung „Frauen des Don“ (Fond sodejstvija razvitiju graždanskogo obščestva i pravam čeloveka „Ženščiny Dona“)	Novočerkassk, Gebiet Rostov	27.10.2015	Die <i>Stiftung Frauen des Don</i> erhielt Mittel des Moskauer Büros der Heinrich-Böll-Stiftung. Sie wurde 2014 gegründet, nachdem die seit 1993 arbeitende gleichnamige Frauen- und Menschenrechtsorganisation (Sojuz „Ženščiny Dona“) im Juni 2014 als dritter Verein überhaupt im Agentenverzeichnis zwangsregistriert worden war. Die Vorgängerorganisation wurde im Februar 2016 aufgelöst. Die Stiftung verweigerte die Selbstdenunziation durch freiwilligen Eintrag in das Verzeichnis und wurde zu einer Geldstrafe von 300 000 Rubel (ca. 4000 Euro) verurteilt. Im Juni 2016 wurde der Gründerin und Vorsitzenden der <i>Frauen des Don</i> Valentina Čerevatenko bei einer Durchsuchung der Büroräume der Stiftung mitgeteilt, dass ein Strafverfahren nach §330.1 des russischen Strafgesetzbuches wegen gezielten Widersetzens gegen die gesetzliche Pflicht zur Selbstregistrierung als ausländischer Agent eröffnet worden ist. Dies ist der erste Fall, in dem jemand persönlich strafrechtlich wegen Verstoßes gegen das Agentengesetz verfolgt wird. Ein Antrag Čerevatenkos auf Einstellung des Verfahrens wurde im August 2016 abgelehnt.
97	Dachverband „Forschungszentrum Menschenrechte“ (Sojuz obščestvennych ob’edinenii „Rossijskij issledovatel’skij centr po pravam čeloveka“, RICPCh)	Moskau	20.10.2015	Der Verband, der u.a. Rechtsberatung für Wehrdienstleistende, Strafgefangene, Flüchtlinge, psychisch Erkrankte anbietet, und Menschen, deren Rechte verletzt wurden, beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte vertritt, gewann einen Prozess gegen die Eintragung in das Agentenverzeichnis. Gleichwohl wird er wegen „der Durchführung öffentlicher Veranstaltungen zum Zwecke der Meinungsbildung“ und der Förderung durch das norwegische Gründungszentrum des Human Rights House Network weiter vom Justizministerium in dem Verzeichnis geführt.
96	Zentrum zur Entwicklung der Zivilgesellschaft im Fernen Osten (ANO „Dal’nevostočnyj Centr razvitija graždanskich iniciativ i social’nogo partnerstva“)	Vladivostok	13.10.2015	Das Zentrum, das u.a. Projekte zur Prävention von Frauenhandel und von häuslicher Gewalt anbietet und die Beziehungen zwischen Zivilgesellschaft und den staatlichen Behörden sowie der Wirtschaft fördern will, habe Geld vom International Business Leaders Forum, der US-amerikanischen Russia Foundation for Economic Advancement and the Rule of Law und Oxfam erhalten.

95	<i>Verbraucher- und Umweltschutzorganisation „Prinzip“</i> (Obščestvo zaščity prav potrebitel'ej i ochrany okružajuščej sredy „Princip“)	Moskau	5.10.2015	Projekte von <i>Prinzip</i> sind der Naturschutz und die Unterstützung und Beratung von Bürgern (Verbraucherrecht). Finanzielle Mittel bezog die Organisation von der NED.
94	<i>Informations- und Forschungszentrum „Jasavėj Manzara“</i> (Informacionno-issledovatel'skij centr „Jasavėj Manzara“)	Nar'jan-Mar, Autonomer Kreis der Nenzen	23.9.2015	Das 1989 gegründete Zentrum untersuchte und förderte die Kultur der Nenzen, des mit 40 000 Sprechern größten indigenen Volks des Hohen Nordens. Auch betrieb es einen Radiosender in Nenzischer Sprache. Das Zentrum hatte Fördermittel vom Norwegischen Barentssekretariat und dem Sámi Education Institute aus Finnland erhalten. Die Tätigkeit des Zentrums wurde als „Einwirken auf die öffentliche Meinung“ eingestuft. Mitte Juni 2016 stellte es seine Arbeit ein.
93	<i>Umweltwarte Sachalin</i> (Ékologičeskaja vachta Sachalina)	Južno-Sachalinsk	18.9.2015	Die Umweltwarte engagiert sich für die Erhaltung des Ökosystems auf Sachalin. Nach der Eintragung ins Agentenregister kündigte die Umweltorganisation an, alle aus dem Ausland erhaltenen Mittel zurückzahlen. Unterstützt wurde sie von der Leonardo DiCaprio Foundation, Global Greengrants, der Charles Stewart Mott Foundation (Flint, Michigan) und dem Wild Salmon Centre (Portland, Oregon).
92	<i>Kulturzentrum der jüdischen Gemeinde Rjazan' „Chesed-Tšuva“</i> (Evrejskij obščinnyj kul'turnyj centr Rjazan'skoj oblasti „Chesed-Tšuva“)	Rjazan'	11.9.2015	Das <i>Kulturzentrum der jüdischen Gemeinde</i> unterstützt Rentner, Behinderte, kranke Kinder und deren Familien. Das Zentrum erhielt Mittel des Wohltätigkeitsfonds „Džojnt“, der in Russland registrierten Filiale des „American Jewish Joint Distribution Committee“. Als „politische Tätigkeit“ wurden öffentliche Veranstaltungen des Zentrums gewertet.
91	<i>Demokratiestiftung „Golos“</i> (Fond v podderžku demokratii „Golos“)	Moskau	4.9.2015	Die Stiftung zum Schutz der Demokratie und Wahlrechte habe Fristen zur Einreichung von Unterlagen überschritten. Sie hat sich im Juni 2016 aufgelöst. Finanzierung durch die tschechische NGO Opona.
90	<i>Sibirisches Leben</i> („Sibir'skaja linija žizni“)	Novosibirsk	3.9.2015	Die Stiftung <i>Linija Žizni</i> ist auf die medizinische Versorgung schwerkranker Kinder spezialisiert. Unterstützt wird die Stiftung von der Stiftung der Rotarier, Düsseldorf.

89	<i>Menschenrechtszentrum Perm</i> (Permskij regional'nyj pravozaščitnyj centr)	Perm'	3.9.2015	Die Organisation setzt sich insbesondere für die Rechte von Inhaftierten ein. Die Europäische Union, die MacArthur Foundation und die Demokratiestiftung der Vereinten Nationen unterstützten das Zentrum.
88	<i>Ökologie-Stiftung ISAR-Sibirien</i> (Ėkologičeskij fond „ISAR-Sibir“)	Novosibirsk	26.8.2015	Die Stiftung unterstützt Umweltorganisationen in Sibirien und publiziert Informationsmaterialien zu regionalen Umweltthemen. <i>ISAR-Sibir'</i> erhält Fördermittel vom Pacific Environment and Resources Center und von Global Greengrants.
87	<i>Menschenrechtszentrum Tschetschenien</i>	Groznyj	21.8.2015	Das von Mikail Ėzaev geleitete Zentrum erhielt Unterstützung von der deutschen und der britischen Botschaft. Es bietet kostenlose Rechtsberatung in Tschetschenien an.
86	<i>Menschenrechtszentrum Kabardino-Balkarien</i>	Nal'čik	17.8.2015	Ziel des durch die NED unterstützten Zentrums waren die friedliche Regelung sozialer und ethno-religiöser Konflikte durch Rechtsberatung, Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen sowie Fortbildungen zur Stärkung der Zivilgesellschaft. Sie wurde im November 2015 aufgelöst.
85	<i>Allianz der Stiftungen lokaler Gemeinden im Gebiet Perm'</i>	Perm'	11.8.2015	Die Allianz fördert Initiativen, die sich für einen toleranten Umgang in religiösen und sozialen Konflikten einsetzen. Finanzielle Mittel erhält sie von der Charities Aid Foundation (UK).
84	<i>Stiftung Ziviles Handeln</i> (Fond „Graždanskoe dejstvie“)	Perm'	5.8.2015	Die Stiftung, die Menschenrechtsarbeit betreibt, erhielt Mittel von der MacArthur Foundation.
83	<i>Grüne Welt</i> (Zelenyj mir)	Novgorod	29.7.2015	Mit finanzieller Unterstützung der NED setzt sich die Organisation für das regionale Kulturerbe, insbesondere für den Erhalt und Wiederaufbau des historischen Zentrums von Novgorod ein.
82	<i>Stiftung Sreda</i>	Moskau	28.7.2015	Die Stiftung zur Förderung der Pressefreiheit habe Geld von einer in Zypern registrierten Wilet Foundation erhalten. Die von Boris Zimin, dem Sohn von Dmitrij Zimin gegründete Stiftung <i>Sreda</i> wurde Ende Juli 2015 aufgelöst. Die Stiftung „Freies Wort“ (Nr. 136) aus Pskov und das Verlags-haus Valentin Manujlov aus Penza (Nr. 126) wurden 2016 in das Verzeichnis aufgenommen, weil sie Mittel von <i>Sreda</i> erhalten hätten.

81	<i>Golos-Ural</i>	Čeljabinsk	27.7.2015	Als Finanzierung aus dem Ausland wurde gewertet, dass der Ableger der Moskauer Wahlbeobachtungsgruppe <i>GOLOS</i> im Ural Geld von der Demokratiestiftung „Golos“ (Nr. 91) erhielt, die sechs Wochen später zum Agenten erklärt wurde. Ein weiterer Geber sei eine Organisation namens „Riaturas“ gewesen. <i>Golos-Ural</i> wurde mit einer Geldstrafe belegt, weil sie Druckerzeugnisse veröffentlichte, auf denen sie nicht angab, dass sie „ausländischer Agent“ ist.
80	<i>Ökologie- und Kulturzentrum „Altaj – 21. Jahrhundert“</i>	Barnaul	22.7.2015	Ziel des Zentrums war der Erhalt des kulturellen und historischen Erbes der Altaj-Region sowie die Förderung erneuerbarer Energien. Unterstützt wurde es von Global Greengrants, dem Earth Island Institute und dem California Pacific Environment and Resources Center. Im März 2016 löste sich das Zentrum auf.
79	<i>Memorial Komi</i>	Syktvykar, Republik Komi	21.7.2015	<i>Memorial Komi</i> macht in der Republik Komi Menschenrechtsarbeit. Unterstützt wird die Organisation vom OSI und der NED.
78	<i>Naturschutzkoalition des Nordens</i>	Petrozavodsk, Republik Karelien	8.7.2015	Die Koalition förderte den Austausch zwischen Umwelt- und Ökotourismusinitiativen. Unterstützt wurde sie von der Universität Ostfinnland, der Finnischen Beratungsfirma für Waldfragen Indufor und der Finnischen Naturschutzorganisation Suomen luonnonsuojeluliitto. Im Dezember 2015 löste sie sich auf.
77	<i>Bürgerrechtsorganisation „Pravovaja osnova“</i>	Ekaterinburg	3.7.2015	Der von der NED unterstützte Verein setzt sich für die Rechte von Strafgefangenen ein und versucht, sie vor Folter, Missbrauch und Demütigung zu schützen.
76	<i>Friedrich-Gebler Gesellschaft für Ökologie</i> (Geblerovskoe ekologičeskoe soobščestvo)	Barnaul	23.6.2015	Die Gesellschaft setzt sich für den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt in der Region Altaj ein. Die Gesellschaft wird durch das Earth Island Institute, das Pacific Environment and Resources Center, USA, sowie den Global Nature Fund unterstützt.

75	<i>Verein für die Erhaltung der reproduktiven Gesundheit „Bevölkerung und Entwicklung“</i> (ROO „Narodonaselenie i razvitie“)	Moskau	23.6.2015	Ziel der von der Gynäkologin Ljubov' Eroveeva, einem Mitglied des Präsidiums der European Society of Contraception and Reproductive Health, geleiteten Organisation ist es vor allem, durch Aufklärung über Verhütungsmethoden die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche zu verhindern. Sie erhielt Fördermittel von der International Planned Parenthood Federation, einem weltweiten Dachverband, dem aus Deutschland etwa Pro Familia angehört, von der Charities Aid Foundation Band und dem Open Society Institute.
74	<i>Zentrum für unabhängige Sozialforschung CNSI</i>	St. Petersburg	22.6.2015	Das von Viktor Voronkov gegründete Zentrum ist die wichtigste Einrichtung für qualitative Sozialforschung in Russland. Die Mitarbeiter forschen u.a. zu den Themen Migration, Umwelt und Gender; es fördert die Weiterbildung junger Soziologen. Unterstützt wurde es von der NED und der McArthur Foundation.
73	<i>Informationszentrum „Freeinform“</i>	Moskau	22.6.2015	Das Informationszentrum wurde unterstützt von der NED. Es hat sich am 21.6.2016 aufgelöst.
72	<i>„Junges Karelien“</i> (RMOO Nouri Karjala/ Molodaja Karelija)	Petrozavodsk	19.6.2015	Der 1993 von karelischen Studenten gegründete Verein habe mit Geld von den UN öffentliche Veranstaltungen organisiert und so auf die öffentliche Meinung eingewirkt. Er wurde im März 2016 aufgelöst, nachdem die Zahl der Mitglieder nach der Zwangsregistrierung im Agentenregister wegen der schikanösen Auflagen von 300 auf 10 gesunken war.
71	<i>Zentrum zur Unterstützung gesellschaftlicher Initiativen in Sibirien</i>	Novosibirsk	19.6.2015	Das Zentrum fördert NGOs und lokale Projekte. Unterstützt wurde es vom Fonds de Dotation Transatlantique (Belgien), Black Sea Trust for Regional Cooperation, Evolution and Philanthropy (GB), der Charles Stewart Mott Foundation sowie USAID. Auch die Sakhalin Energy Investment Company weist das Justizministerium als Förderer aus sowie „Oxfam mit finanzieller Unterstützung der EU“. Seit September 2016 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.

70	<i>Stiftung Frieden in Südrussland und im Nordkaukasus</i>	Stavropol'	19.6.2015	Stiftung zur Förderung des Friedens und des Schutzes der Menschenrechte in der Kaukasusregion. Die Stiftung hat Geld von der Transatlantic Foundation in Brüssel und dem Black Sea Trust for Regional Cooperation erhalten. Beide sind mit dem German Marshall Fund verbunden.
69	<i>Zentrum für unabhängige Studien, Altaj</i>	Gorno-Altajsk	10.6.2015	Das Zentrum arbeitet im Bereich Umweltschutz in der Altaj-Region. Die Stiftung Global Greengrants Fund unterstützt das Zentrum.
68	<i>„Verband der Industriellen und Unternehmer im Kreis Evremov</i>	Evremov, Gebiet Tula	28.5.2015	Der Verband habe Geld von der Charities Aid Foundation erhalten.
67	<i>Dmitrij-Zimin-Stiftung „Dinastija“</i>	Moskau	25.5.2015	Stiftung zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern in den Natur- und Sozialwissenschaften. Mittel erhielt sie von der Norwegischen Akademie der Wissenschaften und der Codan Trust Company. Sie wurde Ende Juli 2015 aufgelöst.
66	<i>Wissenschaftsstiftung „Liberal'naja Missija“</i>	Moskau	25.5.2015	Die Stiftung fördert den wissenschaftlichen Austausch und die Verbreitung liberaler Werte in Russland. Als Finanzierung aus dem Ausland wurden Mittel von der am gleichen Tag zum ausländischen Agenten erklärten Dmitrij-Zimin-Stiftung (Dinastija) gewertet, daneben von „Prior Management“, die Trustee des Zimin Family Trusts sei. Seit September 2015 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
65	<i>Ökologiezentrum Dront</i>	Nižnij Novgorod	22.5.2015	Zentrum für Umweltschutz an der Mittleren Wolga, das vom World Wildlife Fund und dem International Fund for Animal Welfare unterstützt wurde. Das Zentrum löste sich als Verein Anfang Februar 2016 auf, um als „Bewegung“ ohne Eintrag im Vereinsregister weiterzuarbeiten.
64	<i>Fortbildungsstätte „Akademie für Menschenrechte“</i>	Ekaterinburg	15.5.2015	Die Akademie fördert den Schutz der Menschenrechte u.a. durch die Ausbildung junger Juristen. Unterstützt wird sie vom Niederländischen Außenministerium.

63	<i>Regionalorganisation „Sutjažnik“</i>	Ekaterinburg	15.5.2015	Die 1994 gegründete Menschenrechtsorganisation hat mehreren Bürgern der Stadt erfolgreich bei Klagen gegen den russländischen Staat vor dem Verfassungsgericht sowie dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte geholfen. Eine Klage gegen die Pflicht zur Registrierung im Agentenregister verlor die Organisation. Sie wurde wegen der Weigerung, sich in das Register einzutragen, mit einer Geldstrafe belegt – und zwangsregistriert. Unterstützt wird die Organisation von der Britischen Botschaft.
62	<i>Kontaktzentrum des Ministerrats der Nordischen Staaten in Kaliningrad</i>	Kaliningrad	13.5.2015	Das Zentrum fördert die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Regionen in den nordischen Ländern und Russland. Das Justizministerium stellte fest, dass das Informationsbüro der Nordischen Staaten vom Nordischen Rat finanziert wird. Der Nordische Rat beschloss daraufhin, die Arbeit des Büros sowie der Kontaktzentren in Kaliningrad, Archangel'sk, Murmansk und Petrozavodsk vorübergehend einzustellen.
61	<i>Zentrum für die Entwicklung nicht-kommerzieller Organisationen (CRNO)</i>	St. Petersburg	13.5.2015	Das Zentrum fördert den Austausch und die Vernetzung zwischen Nichtregierungsorganisationen und wird vom OSI, der Charles Stewart Mott Foundation, der Baltic Region Healthy Cities Association (Finnland) und der Technischen Universität Lappeenranta (Finnland) unterstützt. Das 1994 eröffnete Zentrum erklärte, Beratungstätigkeit für Vereine sei keine politische Tätigkeit, und forcht die Entscheidung, auf die Agentenliste gesetzt zu werden, gerichtlich an – ohne Erfolg. Wie bei allen NGOs wurde die „Organisierung öffentlicher Veranstaltungen“ als politische Tätigkeit gewertet.
60	<i>Verein der Buchhalter und Rechnungsprüfer nichtkommerzieller Organisationen</i>	Kaliningrad	13.5.2015	Der russlandweit tätige Verein geriet auf die Liste, weil die Kaliningrader Sektion Förderung vom Informationsbüro des Nordischen Rats erhielt, das am gleichen Tag zum ausländischen Agenten erklärt wurde. Seit März 2016 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.



59	„Sojuz“ (Èkspertnoe i pravovoe partnerstvo „Sojuz“)	Petrozavodsk	7.5.2015	Die Menschenrechtsorganisation, die Rechtshilfe u.a. für Journalisten und Rekruten leistet, habe Mittel vom Generalkonsulat der Niederlande in St. Petersburg und dem OSI erhalten. Im August 2015 löste sich die Organisation auf.
58	Verein „Erinnerungsstätte zur Geschichte der politischen Repressionen ‚Perm-36‘“	Perm’	29.4.2014	Der Trägerverein der Gedenkstätte habe Geld von der NED sowie von der International Coalition of Historic Site Museums of Conscience erhalten. Der Eintrag ins Agentenregister war nur ein letzter Schritt in einer langen Reihe von Repressionen und Hetzkampagnen (ab 2012) gegen die 1996 eröffnete Gedenkstätte auf dem Gelände des Lagers für politische Gefangene, das erst 1987 geschlossen worden war. Die Behörden des Gebiets Perm’ drängten den Trägerverein aus der Gedenkstätte und eröffneten sie im Juni 2015 neu. Heute wird dort die Existenz des Lagers gerechtfertigt. Der Verein löste sich laut Eintrag im Agentenregister im August 2016 auf.
57	Frauenliga	Kaliningrad	29.4.2015	Als politische Aktivität wurde eine Informationsveranstaltung im Jahr 2012 zum Thema „Aktuelle Reformen des politischen Systems in Russland“ gewertet. Im November 2015 stellte ein Kaliningrader Stadtbezirksgericht fest, dass eine wegen Verstoßes gegen die Registrierungspflicht im Agentenregister gegen die <i>Frauenliga</i> verhängte Geldstrafe unrechtmäßig sei. Unterstützt wurde die Liga vom Informationsbüro der Nordischen Staaten und der NED. Im Dezember 2015 löste sich die <i>Frauenliga</i> auf.
56	Stiftung zur Unterstützung von investigativem Journalismus „Fond 19/29“	Moskau	24.4.2015	Der Verein wurde von Grigorij Pas’ko geleitet, einem wegen Verrat von Staatsgeheimnissen (Atommüllverklappung durch die Pazifikflotte) Anfang der 2000er Jahre zu vier Jahren Lagerhaft verurteilten Journalisten. Als politische Tätigkeit wurde u.a. die Veröffentlichung einer Videoaufzeichnung einer Rede des Schriftstellers Boris Akunin sowie ein Blogger-Seminar gewertet. Finanzmittel habe der Verein von der NED erhalten. Im August 2016 wurde der Verein von einem Moskauer Gericht zwangsaufgelöst. In Prag hat Pas’ko 2015 nach tschechischem Recht den Verein „Verband investigativer Journalisten“ registriert.

55	Verein „Bürgersolidarität“ zur Unterstützung von Flüchtlingen und Vertriebenen (Graždanskoe sodejstvie)	Moskau	20.4.2015	<i>Bürgersolidarität</i> hilft Geflüchteten und Migranten bei Behördengängen und bietet rechtliche und soziale Beratung. Der von Svetlana Gannuškina 1990 gegründete Verein erhielt Mittel von der NED, vom Norwegischen Helsinki-Komitee, von Amnesty International Schweden, vom UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge und der Europäischen Kommission.
54	„Stiftung Verbraucherschutz“	Novosibirsk	17.4.2015	Die 2008 gegründete Stiftung bot kostenlose Beratung an und vertrat Verbraucher vor Gericht. Unterstützt wurde sie von der NED. Im Mai 2016 löste sich die Stiftung auf.
53	Stiftung „Planet der Hoffnung“	Ozersk	15.4.2015	Der von Nadežda Kutepova im Jahr 2000 gegründete Verein setzte sich für die Rechte von Menschen ein, die unter den Folgen der Verstrahlung durch Unfälle und Lecks im Atomkomplex Majak leiden. Der Verein legte Beschwerde gegen den Eintrag ins Register ein und verlor Ende Mai 2015 die Klage. Am selben Tag übertrug der landesweit sendende staatliche Fernsehkanal Rossija eine „Dokumentation“, in der Kutepova verleumdet und der Industriespionage beschuldigt wird. Daraufhin siedelte sie nach Frankreich über, wo sie politisches Asyl erhielt. Der Verein, der von der NED, von Women in Europe for a Common Future und der Heinrich-Böll Stiftung unterstützt worden war, wurde im Mai 2016 aufgelöst.
52	Zentrum für Antikorruptionsforschung und -initiativen „Transparency-International-Russland“	Moskau	7.4.2015	Der 1999 gegründete Moskauer Ableger von <i>Transparency International</i> erhielt Mittel von der deutschen Sektion der in Berlin ansässigen internationalen Organisation.
51	„ËKO-LOGIKA“	Rostov am Don	3.4.2015	Die regionale Umweltorganisation habe Mittel von der NED sowie der Botschaft der Niederlande erhalten. Seit März 2016 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
50	„Migration im 21. Jahrhundert“	Moskau	27.3.2015	Die Stiftung will in Zusammenarbeit mit den Behörden neue Strategien der Migrationspolitik erarbeiten. Sie unterhält ein Mirpal (Migration and Remittance Peer-Assisted Learning network) genanntes Netz von Migrationsexperten im postsowjetischen Raum und wird von der Weltbank unterstützt.

49	<i>Fortbildungszentrum für Ökologie und Sicherheit</i>	Samara	20.3.2015	Das 2004 gegründete Zentrum bietet Fortbildungen im Bereich Umgang mit Industrieabfällen an und fördert in Zusammenarbeit mit Schulen das Umweltbewusstsein. Bezüge erhielt das Zentrum von American Forest und der Alcoa Foundation. Seit Oktober 2015 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
48	<i>Bellona Murmansk</i>	Murmansk	19.3.2015	Das 1994 als erstes Auslandsbüro der 1986 gegründeten norwegischen Umweltorganisation <i>Bellona</i> beschäftigte sich vor allem mit den gefährlichen atomaren Hinterlassenschaften der sowjetischen Nordflotte und der Umweltzerstörung durch den Bergbau auf der Kola-Halbinsel. Der Prozesse gegen den ehemaligen U-Boot-Kapitän Aleksandr Nikitin, der Mitte der 1990er Jahre für <i>Bellona</i> einen Bericht über die Atommüllverklappung im Nordmeer verfasste und daraufhin vom FSB verhaftet und wegen Landesverrats angeklagt wurde, endete im Jahr 2000 – vor Beginn der Putin-Ära – mit einem Freispruch. Das Büro Murmansk, das Mittel von der Mutterorganisation in Oslo erhielt, wurde nach dem Eintrag in das Register geschlossen. Das Petersburger Büro setzt seine Arbeit fort.
47	<i>„Humanistische Jugendbewegung“</i>	Murmansk	13.3.2015	Die <i>Humanistische Jugendbewegung</i> erhielt Unterstützung von der Rosa-Luxemburg-Stiftung und dem Generalkonsulat der Niederlande in St. Petersburg. Die Jugendbewegung wurde beschuldigt, in ihrer Zeitung (Auflage: 500) Bilder veröffentlicht zu haben, die versteckte Appelle zur gewaltsamen Änderung der Verfassungsordnung und zur Verletzung der Integrität der russländischen Föderation enthalten hätten. Sie wurde im August 2015 aufgelöst.
46	<i>Organisation zur Förderung der Harmonie internationaler Beziehungen „Azerbajdžan“</i>	Samara	13.3.2015	Die Organisation pflegt aserbajdschanische Sprache, Tradition und Kultur in Samara. Sie hat laut Justizministerium Geld vom aserbajdschanischen und vom ukrainischen Staat erhalten. Seit Juli 2016 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.

45	<i>Umweltbewegung „Für die Natur“ (Obščestvennoe dvizenie „Za Prirodu“)</i>	Čeljabinsk	6.3.2015	Der Verein setzt sich u.a. für die Opfer der Langzeitfolgen der Kysčym-Katastrophe ein. Bei dem Unfall in der Atomanlage <i>Majak</i> 100 Kilometer nordwestlich von Čeljabinsk wurde 1957 vermutlich mehr hochradioaktives Material freigesetzt als in Tschernobyl. Er klärt über Risiken und Unfälle in den zahlreichen Atomanlagen im Südrural auf. 2011–2012 spielte der Verein eine wichtige regionale Rolle bei der russlandweiten Protestbewegung. Im Oktober 2012 gewann der Verein einen Prozess gegen das Verteidigungsministerium, das die Starts von Bombenflugzeugen von der nahe Čeljabinsk gelegenen Luftwaffenbasis Šagol einstellen musste. Kurz darauf begannen die Überprüfungen bei <i>Za prirodu</i> , bei denen eine Finanzierung durch den Norges Naturvernforbund festgestellt wurde. Nach einer Hetzkampagne wurde der Vorsitzende des Vereins Andrej Talevlin, der an der Fakultät für Ökologie der Universität Čeljabinsk gelehrt hatte, im August 2015 wegen „antipatriotischer Tätigkeit“ entlassen.
44	<i>Stiftung „Für die Natur“</i>	Čeljabinsk	6.3.2015	Die Stiftung ist eng mit der gleichnamigen Bewegung (Nr. 45) verbunden. Die inkriminierten Mittel stammten ebenfalls vom Norges Naturvernforbund.
43	<i>„Frauenparlament Novgorod“</i>	Velikij Novgorod	6.3.2015	Das von Irina Urtaeva gegründete <i>Frauenparlament</i> ist ein wichtiger Teil der Frauenbewegung in Nordwestrussland. Unterstützt wird es vom Generalkonsulat der Niederlande in St. Petersburg.
42	<i>Zentrum für Medienrecht</i>	Voronež	26.2.2015	Das Zentrum setzt sich für die Presse- und Meinungsfreiheit ein und bietet Journalisten Rechtsberatung. Es wird unterstützt von der Europäischen Kommission, dem Sigrid Rausing Trust und dem Free Word Centre (UK).
41	<i>Zentrum für Geschlechterstudien</i>	Samara	16.2.2015	Das Zentrum ist eine Einrichtung der Universität Samara und erstellte vor allem wissenschaftliche Studien zum Thema Frauenrechte und Gleichberechtigung. Es wurde von der Heinrich-Böll-Stiftung unterstützt.

40	<i>Zentrum für Zivilstudien und unabhängige Forschung GRANI</i>	Perm'	13.2.2015	Das 2007 gegründete Zentrum bietet Vereinen und Initiativen Beratung beim Umgang mit Behörden an. GRANI erhält finanzielle Unterstützung durch die Charles Steward Mott Foundation (USA), das OSI (Liechtenstein), und Evolution and Philanthropy (GB). Seit Juni 2015 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
39	<i>Ökologiezentrum Sibirien</i>	Novosibirsk	12.2.2015	Das Zentrum entwickelt Umweltprogramme für Kinder und Jugendliche und fördert die Vernetzung russischer und internationaler Naturschutzverbände. Das Zentrum erhält Unterstützung durch Global Greengrants (USA), The Altai Project (USA) und die Niederländische Botschaft.
38	<i>Stiftung für die Entwicklung der Zivilgesellschaft „Golos Wolgaregion“</i>	Samara	6.2.2015	Die von USAID und Golos Moskau unterstützte Stiftung fördert freie und faire Wahlen in der Wolgaregion. Der Stiftung wird im Zusammenhang mit den von USAID erhaltenen Mitteln Steuerhinterziehung vorgeworfen. Sie wurde im Juli 2015 aufgelöst und die ehemalige Direktorin Ljudmila Kuzmina mit einer Geldstrafe von über zwei Millionen Rubel belegt.
37	<i>Zentrum für soziale und psychologische Betreuung und rechtliche Unterstützung der Opfer von Diskriminierung und Homophobie „Maksimum“</i>	Murmansk	4.2.2015	<i>Maksimum</i> setzte sich für die Rechte von LGBT in Murmansk ein. Unterstützt wurde das Zentrum von Civil Right Defenders, der Arcus Operating Foundation und dem Generalkonsulat des Königreichs der Niederlande in St. Petersburg. Das Zentrum löste sich im Oktober 2015 auf, bis heute bestehen aber die Initiativgruppe <i>Maksimum</i> , sowie das „Haus der Gleichheit“ (Dom Ravenstva), die die Arbeit des Zentrums fortsetzen.
36	<i>Institut für Presseentwicklung in Sibirien</i>	Novosibirsk	30.1.2015	Das Institut fördert die freie Entwicklung der Medien und setzt sich gegen übermäßige staatliche Kontrolle ein. Finanzielle Unterstützung erhielt das Institut von der Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Internews Network, dem The International Research and Exchange Board (IREX) und der American Bar Association.

35	<i>Regionalabteilung Birobidžan der „Municipal'naja Akademia“</i>	Birobidžan	26.1.2015	Die von der NED unterstützte Organisation förderte die Stärkung der Zivilgesellschaft und Bürgerinitiativen und bot Jugendlichen Beratung und finanzielle Unterstützung. Im Mai 2015 löste sie sich auf.
34	<i>Jugendzentrum für Beratung und Ausbildung</i>	Volgograd	20.1.2015	Die Organisation bietet Senioren, Invaliden, Alleinerziehenden, Großfamilien und Studenten kostenlos rechtliche Unterstützung. Das Zentrum bezieht Mittel von der NED. Seit Juli 2015 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
33	<i>Informationsbüro des Ministerrats der nordischen Länder in Sankt Petersburg</i>	Sankt Petersburg	20.1.2015	Das Büro fördert Partnerschaften zwischen Organisationen aus den nordischen Ländern und aus Russland. Unterstützt wird es durch das Büro des Ministerrats der Nordischen Länder in Litauen und Pohjola Panki OYJ (Finnland).
32	<i>Anti-Folter-Komitee</i>	Nižnij Novgorod	16.1.2015	Das im Jahr 2000 gegründete Komitee bot Opfern von Folter rechtliche und medizinische Hilfe. Mittel bezog es vom Sigrid Rausing Trust (UK), der MacArthur Foundation (USA), dem Verband der Organisationen zur Förderung von Demokratie und Menschenrechten DEMAS (Tschechien) und den Civil Right Defenders (Schweden). Das Komitee wurde im September 2016 aufgelöst.
31	<i>Informations- und Bildungszentrum „Memorial“</i>	Ekaterinburg	16.1.2015	Das Memorialbüro im Ural setzt sich wie die Moskauer Zentrale für Menschenrechte und das Gedenken an die Opfer der stalinistischen Repressionen ein. Es wurde von der NED unterstützt.
30	<i>Stiftung Pressefreiheit</i>	Moskau	30.12.2014	Die von der Redaktion der Zeitschrift New Times (Novoe Vremja) gegründete Stiftung setzt sich für Journalismus ohne Zensur ein. Als Unterstützung aus dem Ausland machte das Justizministerium ausfindig: Wilet Foundation (Zypern), Mainstream Business SA (Schweiz) und Priora Management Ltd. (Zypern).

29	Menschenrechtsorganisation „Graždanskij kontrol“	Sankt Petersburg	30.12.2014	Die 1992 gegründete Organisation hilft Opfern staatlicher Willkür und dokumentiert Verstöße der Polizei, der Justizbehörden und der Geheimdienste gegen die Menschenrechte. Unterstützt wird sie vom Generalkonsulat der Niederlande in Sankt Petersburg, Fritt Ord (Norwegen), dem Norwegischen Helsinki-Komitee, der Botschaft Großbritanniens, der MacArthur Foundation (USA), dem Dänischen Außenministerium und dem OSI.
28	„Wählerinnenbund“ (Liga izbiratel'nic)	Sankt Petersburg	30.12.2014	Die 1997 von der ein Jahr später ermordeten Galina Starovojtova mitbegründete Menschenrechtsorganisation führte u.a. Wahlbeobachtungen durch. Sie wurde von der NED unterstützt. Im Mai 2015 löste sie sich auf.
27	Zentrum für Sozialplanung „Wiedergeburt“ (Centr social'nogo proektirovanija „Vozroždenie“)	Pskov	30.12.2014	Das 1990 von Lev Šlosberg gegründete Zentrum setzt sich für die Pressefreiheit ein. Es wurde von der NED unterstützt. Šlosberg ist seit Mitte der 1990er Jahre Mitglied der Partei Jabloko, für die er von 2011–2015 im Gebietsparlament von Pskov saß. Die von ihm herausgegebene Zeitung Pskovskaja Gubernija berichtete im August 2014 über die Bestattung von Soldaten, die im ukrainischen Donbass bei Kämpfen getötet worden waren. Sie lieferte damit Belege für die vom Kreml geleugnete Beteiligung Russlands an dem Krieg. Vier Tage später wurde er zusammengeschlagen. Im September 2015 entzog die Deputiertenversammlung Šlosberg das Mandat unter Verweis auf eine angeblich nicht erlaubte Übernahme einer Rechtsvertretung: Šlosberg hatte gegen den Eintrag des <i>Zentrums für Sozialplanung</i> ins Agentenregister geklagt und dieses vor Gericht vertreten.
26	„Mensch und Gesetz“ (Čelovek i zakon)	Joškar-Ola	30.12.2014	Der Anfang der 2000er Jahre in der am Mittellauf der Wolga gelegenen Republik Marij Ėl gegründete Verein setzt sich für die Rechte von Strafgefangenen, für Kinderrechte und für Opfer von Folter und Willkür ein. Er wird unterstützt von der Botschaft der Niederlande, dem OSI, der tschechischen Hilfsorganisation Člověk v tísni, dem Europarat, der Europäischen Kommission, dem Dänischen Institut für Menschenrechte, der MacArthur Foundation (USA) und dem UNHCR.

25	<i>Zentrum Ressourcen für die Menschenrechte</i> (Resursnyj pravozaščitnyj centr)	Sankt Petersburg	30.12.2014	Das 2008 gegründete Zentrum bot professionelle Rechtsberatung für Non-Profit Organisationen. Es wurde vom NED, der MacArthur Foundation (USA), dem OSI, der britischen Botschaft und dem Generalkonsulat der Niederlande in Sankt Petersburg unterstützt. Laut Justizministerium wurde das Zentrum im November 2015 aufgelöst.
24	<i>Alumni-Verein Krasnodar</i>	Krasnodar	25.12.2014	Der 1999 gegründete Alumni-Verein hat laut Justizministerium Geld von Oxfam erhalten. Der Verein ging juristisch gegen den Eintrag in das Register vor – ohne Erfolg. Da nicht alle Materialien der Alumni-Organisation nach dem Eintrag in das Register den Hinweis „ausländischer Agent“ erhalten hätten, wurde der Verein sowie seine Vorsitzende zu Geldstrafen verurteilt. Die Strafe für die Vorsitzende wurde im Mai 2016 aufgehoben. Seit April 2016 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
23	<i>Rechtsschutzzentrum Kaliningrad</i> (Pravozaščitnyj centr)	Kaliningrad	25.12.2014	Schwerpunkt der Tätigkeit des Zentrums sind Arbeitnehmerrechte. Als „Finanzierung aus dem Ausland“ bezeichnet das Justizministerium Mittel vom Moskauer „Centr social'no-trudovych prav“. Dieses wurde erst 15 Monate später wegen Finanzierung u.a. durch die EU und die ILO zum ausländischen Agenten erklärt. Als politische Tätigkeit werteten die Behörden die Tatsache, dass der Leiter des Zentrums, Michail Česalin, Abgeordneter in der Kaliningrader Gebietsduma und Vorsitzender der Partei „Patrioten Russlands“ war.
22	<i>Sacharov-Kommission</i> (Obščectvennaja komissija po sochraneniju nasledija akademika Sacharova)	Moskau	25.12.2014	Die 1990 auf Initiative von Elena Bonner, der Witwe des 1989 verstorbenen Atomphysikers und Menschenrechtlers Andrej Sacharov gegründete <i>Sacharov-Kommission</i> ist das Leitungsorgan des gleichnamigen Zentrums, das seit 1996 eines der wichtigsten Einrichtungen der offenen Gesellschaft in Moskau ist. Bereits 2003 war das Zentrum Opfer eines ersten Angriffs. Die Exponate einer Ausstellung wurden von angeblich orthodoxen Eiferern zerstört. Die Behörden verfolgten jedoch nicht die Vandalen, sondern die



				Leitung des Zentrums, das mit der Ausstellung Hass auf die Kirche provoziert hätte. Das Sacharov-Zentrum erhielt Mittel vom Goethe-Institut Moskau, der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Polnischen Kulturzentrum, den Botschaften der Niederlande und Großbritanniens, der Sacharov-Stiftung in den USA, der NED, dem OSI, der Charles Stewart Mott Foundation (USA), der OAK Foundation (USA) und der Europäischen Kommission.
21	<i>Bewegung „Für Menschenrechte“ (Za prava človeka)</i>	Moskau	22.12.2014	Die Bewegung, die Bürgern kostenlose Rechtsberatung anbietet, erhält Unterstützung vom Freedom House (USA). Das Justizministerium bezeichnet hier die Förderung durch Einzelpersonen als „Finanzierung aus dem Ausland“. Genannt werden die Rechtsprofessorin Delphine Nougayrede von der Columbia University, die an der Lomonosov-Universität als Gastdozentin tätig ist, sowie eine „Madame Caroline Bourget“ aus der Schweiz – gemeint ist vermutlich die Tochter des britischen Schriftstellers Graham Greene. Seit Dezember 2015 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
20	<i>Verband junger Politikwissenschaftler in Karatschaewo-Tscherkessien</i>	Čerkessk	15.12.2014	Der Zusammenschluss junger Wissenschaftler aus dem Nordwestkaukasus hatte 2013 eine Ausschreibung für Projekte gegen Korruption des Black Sea Trust (Rumänien) gewonnen und mit den Mitteln junge Menschen über ihre Erfahrungen mit Korruption befragt.
19	<i>Verein für sozialen psychologischen und rechtlichen Beistand für Lesben, Homosexuelle, Bisexuelle und Transgender (LGBT) „Rakurs“</i>	Archangel'sk	15.12.2014	Der 2007 von Tat'jana Vinničenko als Frauenorganisation gegründete Verein aus Nordwestrussland, der sich später als LGBT-Verein umregistrieren lassen musste, ist Teil des Verbands „LGBT-Netz Russland“, das der internationalen Organisation ILGA angehört. Er wurde unterstützt von der Arcus Operating Foundation, der NED, dem OSI, den Front Line Defenders, dem Sekretariat des Nordischen Rats, Civil Right Defenders, dem Universitätsklinikum Oslo und der Botschaft der Niederlande.

18	<i>Moskauer Schule für politische Bildung</i> (Moskovskaja škola graždanskogo prosvješćenija)	Moskau	9.12.2014	Die 1992 von Elena Nemirovskaja und Jurij Senokosov, die dem Umkreis des Philosophen Merab Mamardašvili angehört hatten, zunächst unter dem Namen „Schule für politische Studien“ gegründete Organisation arbeitete mit Seminaren in ganz Russland und Publikationen am Aufbau einer demokratischen rechtsstaatlichen politischen Kultur in Russland. Nemirovskaja erhielt im April 2014 vom Deutsch-Russischen Forum den Haass-Preis für deutsch-russische Verständigung, im Dezember wurde ihre Schule zum Agenten erklärt. Außer von dem DRF erhielt die Schule Mittel von dem Norwegian Institute of International Affairs (NUPI), dem European Wergeland Centre (Norwegen), dem Stockholm Institute for Transition Economics, der MacArthur Foundation (USA), dem OSI, der Charles Stewart Mott Foundation, den Botschaften der Niederlande und Finnlands und der EU. Die Schule stellte unmittelbar nach der Diffamierung als Agent ihre Tätigkeit ein, was im Register des Ministeriums nicht vermerkt ist.
17	<i>Institut für regionale Presse</i>	Sankt Petersburg	20.11.2014	Das von Anna Šarogradskaja geleitete Institut setzte sich seit den 1990er Jahren für die Medienfreiheit ein und förderte in Seminaren insbesondere Lokaljournalisten. Es unterstützte die nach Veröffentlichungen über Atommüllverklappungen wegen Spionage angeklagten ehemaligen Marineoffiziere Aleksandr Nikitin und Grigorij Pas'ko. Es erhielt Mittel von den dänischen NGOs International Media Support, vom Nordic Journalist Centre (DK) und dem OSI.
16	MEMO.RU	Moskau	20.11.2014	<i>Memo.ru</i> ist die eigenständig als Verein registrierte Abteilung von Memorial, die sich um den Betrieb der Internetseite der Menschenrechtsorganisation kümmert. Das Menschenrechtszentrum von Memorial war im Juli 2014 zum Agenten erklärt worden (Nr. 9). Das Justizministerium fand heraus, dass – wie auf der Internetseite ausgewiesen – die Botschaften der Niederlande, Großbritanniens und Deutschlands sowie das Norwegische Helsinki-Komitee, die Civil Right Defenders, die Charles Stewart Mott Foundation, das OSI und der NED Memorial unterstützten.

15	<i>Partnerschaft für Entwicklung</i> (Partnerstvo dlja razvitija)	Saratov	2.10.2014	Der von Andrej Pinčuk und seiner Frau Ol'ga Picunova geleitete Verein beteiligte sich an Informationsveranstaltungen über Erweiterungsarbeiten am Atomkraftwerk Balakovo 150 km nordöstlich von Saratov, das Kühlwasser aus dem Saratov-Staudamm entnimmt und in diesen einleitet. Der Verein habe „die Illusion ökologischer Gefahren“ erzeugt, die „geopolitischen Interessen Russlands untergraben“ und am „Aufbau einer unipolaren Welt unter Führung der USA gearbeitet“. Dafür habe er Mittel von der Botschaft der USA erhalten. Er löste sich im November 2015 auf.
14	<i>Zentrum für internationale Studien</i> „PIR-Centr“	Moskau	3.9.2014	Das 1994 gegründete Institut forscht und publiziert vor allem im Bereich Abrüstung und Nichtverbreitung von Atomwaffen. Das Institut gibt die Zeitschrift Indeks Bezopasnosti/Security Index (früher: Jadernyj Kontrol') heraus. Es erhielt Mittel von der Botschaft der Niederlande, der britischen Botschaft, dem Center for policy studies (USA), Nuclear Threat (USA) und der MacArthur Foundation (USA). Seit Februar 2016 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
13	<i>Institut für Informationsfreiheit</i> (Institut Razvitija Svobody Informacii)	Sankt Petersburg	28.8.2014	Die von dem Juristen Ivan Pavlov gegründete Organisation setzte sich gegen die Einschränkung der Informationszugangsfreiheit sowie der Presse- und Meinungsfreiheit durch Gesetze zum Staatsgeheimnis ein. Pavlov, der von 1998–2004 Bellona Russland geleitet hatte, verteidigte Aleksandr Nikitin und Grigorij Pas'ko (siehe Nr. 56, 48, 17) sowie Anna Šarogradskaja (Nr. 17) und trat als Anwalt von Memorial auf. Im Jahr 2015 klagte Pavlov gemeinsam mit einer Gruppe von Menschenrechtlern und Journalisten gegen den Präsidentenerlass, mit dem Verluste der Armee zu Friedenszeiten zum Staatsgeheimnis erklärt wurden. Unterstützt wurde das Institut durch das OSI, die OAK Foundation (UK), die MacArthur Foundation (USA) und die NED. Im Februar 2015 stellte das Institut seine Arbeit ein, was im Register des Ministeriums nicht vermerkt ist. Pavlov und einige Mitarbeiter setzen ihre Tätigkeit bei Komanda29 fort.

12	<i>Soldatenmütter St. Petersburg</i>	Sankt Petersburg	28.8.2014	Die 1991 von der mit dem Aachener Friedenspreis (2004) geehrten Menschenrechtlerin Èlla Poljakova gegründeten <i>Soldatenmütter St. Petersburg</i> setzen sich für die Rechte von Rekruten und Wehrdienstleistenden ein. Formal ist der Petersburger Verein wie die zahlreichen anderen lokalen Zusammenschlüsse von dem 1989 gegründeten russlandweiten Verein Komitee der Soldatenmütter (seit 1998: Union der Komitees) unabhängig. Die Petersburger Soldatenmütter erhielten Unterstützung durch die EU, die Vereinten Nationen und die NED. Strittig war, ob der Verein diese Mittel nach Verabschiedung des Agentengesetzes zurückgewiesen hatte oder nicht. Seit Oktober 2015 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
11	<i>Umweltorganisation „Èkozaščita-Žensovet“</i>	Kaliningrad	21.7.2014	<i>Èkozaščita</i> (Umweltschutz) ist eine der ältesten Umweltvereine Russlands. Er entstand 1989 aus der Kaliningrader Bewegung „Solidarnost““. Neben dem zentralen Thema Gefahren der Atomkraft klärte sie auch über die Gewässerverschmutzung u.a. der Ostsee auf und erreichte die Schließung des Zellulosekombinats Cetruss in Kaliningrad. Unterstützt wird sie von der Heinrich-Böll-Stiftung.
10	<i>Verband der Menschenrechtsvereinigungen „Pravozaščitnaja asociacija“</i>	Kazan’	21.7.2014	Der unter dem Namen <i>Agora</i> bekannte Verband von Menschenrechtsanwälten aus über 40 Regionen Russlands wurde 2005 von drei Bürgerrechtszentren aus Kazan’, Čeboksary und Čita gegründet. Der von Pavel Čikov geleitete Verein vermittelte in zahlreichen bekannten Fällen die Anwälte der Verteidigung: in den Prozessen gegen die Pussy-Riot-Mitglieder Nadežda Tolokonnikova und Marija Alechina, gegen den ukrainischen Regisseur Oleg Sencov und gegen den Aktionskünstler Petr Pavlenskij. <i>Agora</i> erhielt Mittel von den Human Rights Defenders (Irland), dem Norwegischen Helsinki-Komitee, Freedom House, dem OSI, der NED und der MacArthur Foundation. Im Februar 2016 ordnete der Oberste Gerichtshof Tatarstans auf Antrag des Justizministeriums die Zwangsauflösung des Vereins an. Dies ist nicht im Register vermerkt.

9	Zentrum für Menschenrechte „Memorial“	Moskau	21.7.2014	Das 1991 geschaffene Menschenrechtszentrum der 1989 gegründeten Organisation Memorial setzt sich seit 25 Jahren für die Opfer von Folter, willkürlichen Verhaftungen und Vertreibung in Tschetschenien sowie für politische Gefangene ein. 2009 wurde in Tschetschenien die Memorial-Mitarbeiterin Natal'ja Ėstemirova ermordet. Das Zentrum, das seit 2012 von Aleksandr Čerkasov geleitet wird, erhielt Mittel von der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Deutsch-Russischen Austausch, Člověk v tísni (Tschechien), der Middlesex University (UK), der Europäischen Kommission und dem UNHCR, den Botschaften Koreas, der Niederlande, Großbritanniens und Frankreichs sowie der NED und dem OSI.
8	Stiftung zur Förderung von Freiheit und Bürgerrechten „Obščestvennyj verdikt“	Moskau	21.7.2014	Die 2004 von mehreren Menschen- und Bürgerrechtsvereinigungen (Memorial, Moskauer Helsinki-Gruppe u.a.) gegründete Stiftung setzt sich unter der Leitung von Natal'ja Taubina für die Rechte der Opfer von staatlicher Willkür ein und dokumentiert Menschenrechtsverletzungen. Unterstützt wird er vom Norwegischen Helsinki-Komitee, der OAK Foundation, der MacArthur Foundation (USA, dem OSI, der NED und der UN.
7	Juristen für Grundrechte und Freiheit (Juristy za konstitucionnye prava i svobody)	Moskau	21.7.2014	Juriks war eine Vereinigung von Juristen, die kostenlos Rechtshilfe für Menschen zur Verfügung stellten, deren Menschen- und Bürgerrechte verletzt wurden. Der Verein wurde unterstützt von der EU, der MacArthur Foundation und dem OSI. Er löste sich im Mai 2015 auf.
6	Zentrum für Sozialpolitik und Geschlechterforschung CSPGI	Saratov	5.6.2014	Das 1996 gegründete Zentrum, das 2003 offiziell registriert wurde, forschte unter Leitung des Organisations- und Arbeitssoziologen Pavel Romanov von der HSE zu zahlreichen sozialpolitischen Fragen und gab eine entsprechende wissenschaftliche Zeitschrift heraus. Unterstützt wurde es von der MacArthur Foundation (USA). Romanov starb am Tag der Eintragung des Zentrums in das Register, das bald darauf aufgelöst wurde.

5	<i>Verband der Organisationen für die Wahrung der Wählerrechte „Golos“</i>	Moskau	5.6.2014	Der im Jahr 2000 gegründete Verband organisiert unabhängige Wahlbeobachtung und veröffentlicht Verstöße gegen das Wahlrecht. Große Bekanntheit erlangte <i>Golos</i> bei den Duma-Wahlen 2011, als die Wahlbeobachter Fälschungen dokumentierten und eine landesweite Protestwelle auslösten. <i>Golos</i> erhielt bis 2012 Mittel von USAID, nahm diese aber ab 2012 nicht mehr an. 2013 wurde <i>Golos</i> dennoch aufgefordert, sich als Agent zu registrieren – wegen des mit 7500 Euro dotierten Sakharov-Awards, den das Norwegische Helsinki-Komitee <i>Golos</i> 2012 verliehen hatte. Da <i>Golos</i> die Selbstdenunzierung verweigerte, wurde dem Verband jede weitere Tätigkeit untersagt. Zusätzlich wurde er mit Geldstrafen belegt, die damalige Vorsitzende Lilija Šibanova verließ Russland. Gleichzeitig gründete sich der Verband 2013 als <i>Bewegung Golos</i> neu. Der Verband, der nur noch formal bestand, wurde im Juli 2016 zwangsaufgelöst.
4	<i>Golos Moskau</i>	Moskau	5.6.2014	Der Moskauer Zweig des russlandweiten Verbands <i>Golos</i> habe Mittel vom Helsinki-Komitee (siehe Nr. 5) und der EU erhalten.
3	<i>Frauen des Don</i> (Sojuz „Ženščiny Dona“)	Novočerkassk	5.6.2014	Der 1993 von Valentina Čerevatenko gegründete Verein setzte sich gegen Gewalt gegen Frauen und Gewalt in Familien ein, arbeitete während der Tschetschenienkriege mit tschetschenischen und russischen Frauen, und wurde zu einem wichtigen Teil der russischen Frauenbewegung. Čerevatenko setzte sich ab 2008 für die Versöhnung mit Georgien und seit 2014 für gesellschaftliche Kontakte zur Ukraine ein. Geld hätten die Frauen des Don von OWEN e.V. (Deutschland), der Botschaft der USA und der EU erhalten. Seit Februar 2016 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“. Valentina Čerevatenko ist jedoch die erste Vorsitzende eines Vereins, der wegen der verweigerten Selbstdenunzierung ein strafrechtliches Verfahren droht.

2	<i>Zentrum zur Unterstützung gesellschaftlicher Initiativen</i> (Kostromskij centr podderžki obščectvennych iniciativ)	Kostroma	5.6.2014	Das in der Liste des Justizministeriums an zweiter Stelle geführte Zentrum wurde im Zusammenhang mit der Organisation eines Runden Tisches zum Thema Investitionsklima anlässlich eines Arbeitsbesuchs des Leiters der politischen Abteilung der US-Botschaft in Kostroma an der oberen Wolga zum „Agenten“ erklärt. Seit Juni 2015 führt das Justizministerium die Organisation in der Agentenliste mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“.
1	<i>Verband zur Förderung des freien Wettbewerbs in der GUS</i> (Sodejstvie razvitiju konkurencii v stranach SNG)	Moskau	27.6.2013	Der Verband ist die einzige Organisation, die sich vor der Verschärfung des Agenten-Gesetzes, die den Behörden eine Zwangsregistrierung erlaubt, in das Register eintragen ließ. Vieles spricht dafür, dass der Verband zufällig ins Visier der Behörden geriet, als all jene Organisationen, auf die das Gesetz zielt, eine Selbstdenunzierung durch Eintrag in das Register verweigerten.

16 NGOs sind mit dem Verweis „Funktion als ausländischer Agent wird nicht mehr erfüllt“ im Agentenregister eingetragen. 26 NGOs haben sich laut Register aufgelöst – werden jedoch weiter als ehemaliger „Agent“ gelistet. 11 weitere Auflösungen sind nicht im Register verzeichnet.

*Quelle:* Informationsportal des Justizministeriums der Russländischen Föderation, <<http://unro.minjust.ru/NKOForeignAgent.aspx>>.

*Übersetzung und Zusammenstellung der Hintergründe: Lara Rindt und Volker Weichsel*

Abb. 1: Als „Agenten“ diffamierte NGOs in Russland, nach Tätigkeitsfeldern, Stand 27.10.2016

